

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AVM Computersysteme Vertriebs GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	18.03.2025

**AVM Computersysteme Vertriebs GmbH****Berlin****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin****AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.152.274,54	15.934.409,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.757.545,19
	20.152.274,54	18.691.954,34
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	714.270,08	729.725,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.722.023,00	1.802.352,37
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	661.574,00	245.753,12
	3.097.867,08	2.777.830,72
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.330.265,83	2.330.265,83
2. Sonstige Ausleihungen	2.451.214,73	2.638.785,01
	4.781.480,56	4.969.050,84
	28.031.622,18	26.438.835,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	50.369.592,00	43.301.375,32
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.063.913,82	119.945.274,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	
- Vorjahr	0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.487.472,23	15.974.750,65
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	
- Vorjahr	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.871.186,86	7.782.251,74
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	857.360,98	

	31.12.2021	31.12.2020
€	€	€
- Vorjahr	855.465,28	
	155.422.572,91	143.702.276,57
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	106.849.198,53	90.285.557,73
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	179.298.387,00	165.897.453,50
	491.939.750,44	443.186.663,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	587.207,34	428.040,85
	520.558.579,96	470.053.539,87

**PASSIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
€	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.106.098,18	2.106.098,18
III. Gewinnvortrag	163.692.543,89	214.827.251,16
IV. Jahresüberschuss	57.522.874,55	48.865.292,73
	226.321.516,62	268.798.642,07
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	316.000,00	6.483.614,92
2. Sonstige Rückstellungen	58.702.669,74	55.050.501,79
	59.018.669,74	61.534.116,71
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.346.123,35	27.686.204,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	22.346.123,35	
- Vorjahr	27.686.204,76	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.555.991,79	12.724.254,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.555.991,79	
- Vorjahr	12.724.254,73	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	169.978.374,59	96.837.009,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	169.978.374,59	
- Vorjahr	96.837.009,94	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.337.903,87	2.473.311,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	28.337.903,87	
- Vorjahr	2.473.311,66	
- davon aus Steuern	25.439.718,19	
- Vorjahr	1.964.115,25	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	20.826,43	
- Vorjahr	45.947,39	
	235.218.393,60	139.720.781,09
	520.558.579,96	470.053.539,87

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021****AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin**

	2021	2020
€	€	€
1. Umsatzerlöse	600.405.773,95	620.035.862,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.604.650,04	2.270.356,38
(davon aus Währungsumrechnung)	(1.024.077,89)	(1.320.353,09)
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-412.895.875,26	-453.591.211,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.083.148,52	-29.492.547,55
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.508.981,21	-13.082.914,80

	2021	2020
	€	€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	-2.343.505,24 (-7.621,32)	-2.059.131,80 (-7.565,24)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.674.517,47	-14.469.554,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung)	-33.019.252,40 (-1.419.492,73)	-34.110.072,47 (-1.452.799,51)
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.321,23	7.858,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.139,83	16.517,80
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-833.299,96	-557.004,39
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8.102,12	-107.110,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen)	-5.317.879,06 (-58.000,00)	-3.887.916,78 (-52.000,00)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.849.257,26	-22.091.829,92
13. Ergebnis nach Steuern	57.534.066,55	48.881.301,80
14. Sonstige Steuern	-11.192,00	-16.009,07
15. Jahresüberschuss	57.522.874,55	48.865.292,73

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Allgemeine Angaben sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1.1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 57000.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der § 267 Abs. 3 HGB auf.

#### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die von einer Tochtergesellschaft entgeltlich erworbenen Lizenzen werden über eine Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Anlehnung an steuerliche Vorschriften bilanziert.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die sonstigen Ausleihungen in den Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Warenbestände in den Vorräten sind zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand Rechnung getragen. Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Das gezeichnete Kapital ist mit seinem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### 2. Bilanz Erläuterungen

#### 2.1 Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang wiedergegeben.

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2021:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in T€	in T€	in T€

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Stammkapital in T€	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
AVM Audio-Visuelles Marketing und Computersysteme GmbH, Berlin	100 %	51	22.315	1.062
AVM GmbH for International Communication Technology, Berlin	100 %	26	20.413	3.045
RSS Rat, Service & Support GmbH, Berlin	100 %	54	2.533	185
AVM Einkauf, Verkauf & Absatz GmbH, Berlin	100 %	26	16	0
AVM Leasing & Vermögen GmbH, Berlin	100 %	25	26	0
AVM Rechte & Lizenzen GmbH, Berlin	100 %	25	26	0

Die drei zuletzt genannten Gesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2021 Verluste, die von der Gesellschafterin, AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, im Rahmen von Verlustübernahmeerklärungen übernommen wurden.

Über die AVM GmbH for International Communication Technology besteht eine mittelbare Beteiligung von 100 % an der AVM Italia Srl, Sterzing, Italien. Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von T€ 10, das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 T€ 33 und das Jahresergebnis T€ 23.

## 2.2 Vorräte

Die in den Vorräten bilanzierten Bauteile-Bestände werden zum Stichtag jeweils grundsätzlich zum gewogenen Durchschnittspreis bewertet.

Warenrücksendungen aufgrund von Mängeln (RMA) werden in der Regel mit einem Abschlag von 60 % zum Stichtag bewertet und bei fehlendem Aufbereitungspotential grundsätzlich voll abgewertet. Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen Wertberichtigungen.

## 2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuererstattungsansprüche von T€ 3.829. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr resultieren aus Mietkautionen.

## 2.4 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber jedem verbundenen Unternehmen werden zum Stichtag unsaldiert ausgewiesen, sofern der Beziehung ein Leistungsaustausch zugrunde liegt. Verbundbeziehungen ohne Leistungsaustausch und Forderungen und Verbindlichkeiten aus Vorjahren werden weiterhin saldiert ausgewiesen. Insgesamt beinhalten die beiden Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 10.446 (Vj. T€ 16.606) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 14.515 (Vj. T€ 12.639).

## 2.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Vorauszahlungen für Messeveranstaltungen, Wartungsverträge sowie Werbung und Versicherungen

## 2.6 Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2021 sind T€ 100.000 (brutto) ausgeschüttet und den Gesellschafterdarlehenskonten netto gutgeschrieben worden.

## 2.7 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten verkaufsbezogene Rückstellungen in Höhe von T€ 55.655 (u.a. für Gewährleistungen, Prozessrisiken und Boni-Verpflichtungen), personalbezogene Rückstellungen in Höhe von T€ 654 (u.a. Resturlaubsansprüche) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 2.394 (überwiegend ausstehende Eingangsrechnungen).

## 2.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bestehen nicht. Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten bestellt bzw. gewährt.

## 2.9 Latente Steuern

Die aufgrund abweichender handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Vorschriften resultierenden Differenzen bei den Ansätzen der langfristigen Gewährleistungsrückstellung, der Wertpapiere im Umlaufvermögen, den Anschaffungskosten der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften (aufgrund von Verlustübernahmen) sowie bei der Fremdwährungsbewertung nach § 256a HGB führen zu aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.454 und passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 55. Die Ermittlung erfolgte zum unternehmensspezifischen Steuersatz in Höhe von 30,29 %. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB, diese aktiven latenten Steuern zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

## 2.10 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse, die unter der Bilanz zu vermerken wären, bestehen nicht.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von T€ 8.691. Weitere finanzielle Verpflichtungen existieren in Form von Leasingverträgen sowie aus Bestellobligo, die jedoch für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind.

## 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse 2021 wurden zu 87 % im Inland, zu 12 % in der Europäischen Union und zu 1 % in Drittländern erzielt. Die Umsätze werden im Vertrieb von Elementen und Produkten der Netzwerktechnologie erzielt.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1 Zusammensetzung der Organe und deren Gesamtbezüge

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2021

- Herr Johannes Nill, Gesamtgeschäftsführer, Berlin,
- Herr Peter Faxel, Geschäftsführer Technik, Berlin, sowie
- Herr Ulrich Müller-Albring, Geschäftsführer Vertrieb, Berlin.

Die Geschäftsführer üben die Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die Angabe über die Gesamtbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

#### 4.2 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren in der Gesellschaft 227 Arbeitnehmer (Vollzeit: 182; Teilzeit: 45) beschäftigt (Vorjahr: 213).

#### 4.3 Angaben zum Konzernabschluss

Die AVM Computersysteme Vertriebs GmbH ist gemäß § 290 ff. HGB Konzernmuttergesellschaft für den größten Konzernkreis. In diesen Konzernabschluss werden die folgenden Gesellschaften bzw. Teilkonzerne einbezogen:

- AVM Audio-Visuelles Marketing und Computersysteme GmbH, Berlin,
- AVM GmbH for International Communication Technology, Berlin, (Teilkonzern)
- RSS Rat, Service & Support GmbH, Berlin,
- AVM Einkauf, Verkauf & Absatz GmbH, Berlin,
- AVM Leasing & Vermögen GmbH, Berlin, sowie
- AVM Rechte & Lizenzen GmbH, Berlin.

Die AVM GmbH for International Communication Technology, Berlin, bildet zusammen mit der im Sommer 2021 gegründeten Vertriebsgesellschaft in Italien, AVM Italia Srl, Vipiteno, (einzige Tochtergesellschaft) erstmals einen (Teil-)Konzern und erstellt einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 für den kleinsten Konzernkreis.

#### 4.4 Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr werden im Konzernabschluss der Gesellschaft aufgeführt.

#### 4.5 Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den erzielten Jahresüberschuss für 2021 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 4.6 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine erhebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten.

**Berlin, 31. März 2022**

**Johannes Nill, Geschäftsführer**

**Peter Faxel, Geschäftsführer**

**Ulrich Müller-Albring, Geschäftsführer**

#### Entwicklung des Anlagevermögens

##### AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.515.678,11	17.366.738,46	2.757.545,19	0,00	63.639.961,76
2. Geleistete Anzahlungen	2.757.545,19	0,00	-2.757.545,19	0,00	0,00
	46.273.223,30	17.366.738,46	0,00	0,00	63.639.961,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.683.419,36	40.852,48	0,00	0,00	1.724.271,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.861.796,09	424.200,21	207.262,00	52.943,88	4.440.314,42

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€	€
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	245.753,12	661.574,00	-207.262,00	38.491,12	661.574,00
	5.790.968,57	1.126.626,69	0,00	91.435,00	6.826.160,26
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.330.265,83	0,00	0,00	0,00	2.330.265,83
2. Sonstige Ausleihungen	2.638.785,01	550.000,00	0,00	737.570,28	2.451.214,73
	4.969.050,84	550.000,00	0,00	737.570,28	4.781.480,56
	57.033.242,71	19.043.365,15	0,00	829.005,28	75.247.602,58
	Abschreibungen				
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.581.268,96	15.906.418,26	0,00	0,00	43.487.687,22
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	27.581.268,96	15.906.418,26	0,00	0,00	43.487.687,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	953.694,13	56.307,63	0,00	0,00	1.010.001,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.059.443,72	711.791,58	0,00	52.943,88	2.718.291,42
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.013.137,85	768.099,21	0,00	52.943,88	3.728.293,18
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.594.406,81	16.674.517,47	0,00	52.943,88	47.215.980,40
	Nettobuchwerte				
	31.12.2021		Vorjahr		
	€		€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.152.274,54	15.934.409,15			
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.757.545,19			
	20.152.274,54	18.691.954,34			
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	714.270,08	729.725,23			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.722.023,00	1.802.352,37			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	661.574,00	245.753,12			
	3.097.867,08	2.777.830,72			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.330.265,83	2.330.265,83			
2. Sonstige Ausleihungen	2.451.214,73	2.638.785,01			
	4.781.480,56	4.969.050,84			
	28.031.622,18	26.438.835,90			

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

AVM ist in Europa einer der führenden Hersteller von Produkten für den Breitbandanschluss und das digitale Zuhause. Die Produkte der Marke FRITZ! sind für jeden leicht zu bedienen. Sie ermöglichen einen schnellen Internetzugang, einfaches Vernetzen, komfortables Telefonieren und vielseitige Smart-Home-Anwendungen.

Die FRITZ!Box ist in Deutschland die bekannteste Marke für WLAN-Router.

Die Software FRITZ!OS bietet regelmäßig neue Funktionen und hält alle FRITZ!-Produkte auf einem aktuellen und sicheren Stand.

Das 1986 in Berlin gegründete Unternehmen setzt seit Beginn auf Eigenentwicklungen für innovative Produkte.

Die Fertigung der AVM-Produkte erfolgt bei EMS-Auftragsfertigern. Für die Produktion beschafft AVM A-Bauteile, die zu Sonderkonditionen an die Fertiger weiterverkauft werden. Die von AVM entwickelten Produkte werden nach der Fertigung von den EMS-Auftragsfertigern eingekauft und am Markt abgesetzt.

Mit ihrer Vertriebsaktivität in Deutschland sichert sich die Gesellschaft ihre Position als Marktführer im Inland. Für die Vertriebsaktivitäten im Ausland besteht eine etablierte Zusammenarbeit mit der AVM GmbH for International Communication Technology, die Vertriebsaktivitäten im Ausland durchführt und weiter ausbaut. Die Vertriebsaktivitäten in Italien werden durch die in 2021 gegründete AVM Italia Srl koordiniert.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin. Zweigniederlassungen bestehen derzeit nicht.

## 2. Forschung und Entwicklung

Die enge Zusammenarbeit und Verflechtung der Gesellschaft mit der AVM Audio-Visuelles Marketing und Computersysteme GmbH als Entwicklungsgesellschaft wird fortgeführt.

In 2021 war die Innovations- und Erneuerungsrate bei den AVM-Produkten sehr hoch.

Mit der FRITZ!Box 6850 5G startete AVM mit einem All-in-One-Router für den neuen Mobilfunkstandard 5G auch auf dem deutschen Markt. Zudem erweiterte AVM mit der neuen FRITZ!Box 7590 AX das DSL- Portfolio um eine neue Variante.

Zur Markteinführung gelangten außerdem der FRITZ!Repeater 6000 sowie der FRITZ!Repeater 1200 AX.

Zudem erfolgte die Weiterentwicklung der FRITZ!App Fon für Android. Darüber hinaus startete AVM den Roll-out von FRITZ!OS 7.25 - einem Update mit über 70 neuen Funktionen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland betrug im Jahr 2021 rund 3,57 Billionen Euro (Vorjahr: 3,33 Billionen Euro). Preisbereinigt wuchs das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 2,9 %<sup>1</sup>. Das BIP je Einwohner betrug im Jahr 2021 ca. 42.918 Euro.<sup>2</sup> Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, obwohl die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.<sup>3</sup>

Breitbandige Anschlüsse sind mittlerweile fast flächendeckend verfügbar: Mitte 2021 wurden in Deutschland 36,5 Mio. Breitbandanschlüsse in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,5 % seit Mitte 2019. Das zu verzeichnende Wachstum führte somit zu einer Penetrationsrate mit Breitbandanschlüssen von etwa 90 % der Haushalte.<sup>4</sup>

Die Zahl der vermarkteten Breitbandanschlüsse legte 2021 nach Angaben des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM) im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Millionen auf insgesamt rund 37,4 Millionen zu. Rund 50 % (600.000) der hinzugekommenen Breitbandanschlüsse entfallen auf Glasfaser (FTTH/B). Die Zahl der reinen Glasfaseranschlüsse kletterte 2021 auf 2,5 Millionen. Das entspricht 6,7 % aller Breitbandanschlüsse in Deutschland. Die Zahl der Kabelanschlüsse (HFC) nahm in diesem Jahr um rund 300.000 auf 9 Millionen zu - das sind 24,1 % aller Breitbandanschlüsse. Der Löwenanteil von 25,9 Millionen Anschlüssen entfällt auf DSL. Mit 69,2 % ist der Marktanteil jedoch gegenüber 2020 um 1,6 % gesunken.<sup>5</sup>

Die Covid-19-Pandemie hat auch in 2021 dazu beitragen, dass Produkte für das mobile Arbeiten und Homeschooling stark gefragt sind - bspw. um Videokonferenzen abzuhalten. Für das Jahr 2021 wird ein Datenvolumen von insgesamt etwa 100 Mrd. GB erwartet. Umgerechnet auf die einzelnen Anschlüsse in Festnetzen würde dies einem durchschnittlichen Datenverbrauch von ca. 225 GB pro Anschluss und Monat entsprechen.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> STATISTA: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland von 1991 bis 2021, abrufbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-demjahr-1991/>, zuletzt abgerufen am: 31. März 2022

<sup>2</sup> STATISTA: Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner in Deutschland von 1991 bis 2021, abrufbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1252/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-jeinwohner-seit-1991/>, zuletzt abgerufen am: 31. März 2022

<sup>3</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022, abrufbar unter: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22\\_020\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html), zuletzt abgerufen am: 31. März 2022

<sup>4</sup> Bundesnetzagentur: Tätigkeitsbericht Kommunikation 2020/2021, S. 67, Bonn, Dezember 2021.

<sup>5</sup> Dialog Consult / VATM: 23. TK-Marktanalyse Deutschland 2021, S. 11, Köln, 28. Oktober 2021

<sup>6</sup> Bundesnetzagentur: Tätigkeitsbericht Kommunikation 2020/2021, S. 33, Bonn, Dezember 2021

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft konnte ihre guten Marktpositionen im In- und Ausland behaupten. In Deutschland, dem größten europäischen Markt, gilt AVM als führendes Unternehmen bei Breitband-Endgeräten<sup>7</sup>.

Das durch die Covid-19-Pandemie veränderte Nutzungsverhalten der Verbraucher und die damit verbundene erhöhte Nachfrage nach Produkten rund um den Breitbandanschluss ermöglichte eine erfolgreiche Platzierung neu entwickelter Produkte im In- und Ausland. In Folge von Lockdowns und pandemiebedingten Beeinträchtigungen wurden auch in 2021 weltweit Lieferketten beeinträchtigt und die Lieferfähigkeit beeinflusst.

Das schwierige Marktumfeld wirkte sich auch auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aus. Im Frühjahr 2021 trübte sich die Lage auf dem Halbleitermarkt deutlich ein. Die stark gesunkene Bauteileverfügbarkeit im Zuge der sogenannten „Chipkrise“ führte zu einem massiven Nachfrageüberhang bei bestimmten Bauteilen und daraus resultierenden Produktionsschwierigkeiten. Im Zuge dieser Verknappung sind die Beschaffungskosten, Bestell- und Lieferzeiten für Bauteile teilweise erheblich gestiegen. Die vorgenannten Entwicklungen führten dazu, dass die Marktnachfrage nach AVM-Produkten nicht vollständig bedient werden konnte. Dies führte zu

einem starken Anwachsen der Auftragsbestände bei AVM. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und avisierte Umsatzziele dennoch zu erreichen, hat AVM erhebliche Anstrengungen unternommen. Hierzu zählte beispielsweise das Redesign von Produkten.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigt sich ebenso in der Verfügbarkeit von Fachkräften. Während des Jahres wurden 45 Stellen besetzt. Zum Jahresende waren 7 Stellen unbesetzt.

Die Gesellschaft hat in 2021 die Implementierung eines neuen ERP-Systems abgeschlossen. Dieses wurde angeschafft, um den zunehmenden Umfang und die Komplexität der Geschäftsprozesse sachgerechter abbilden zu können.

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Gesellschaft ein erfolgreiches Jahr.

### **3. Lage des Unternehmens**

#### **a) Ertragslage**

Der Umsatz ist um rund 20 Mio. € auf 600 Mio. € gesunken. Grund für den leichten Umsatzrückgang sind insbesondere die Folgen einer gesunkenen Bauteileverfügbarkeit, die insgesamt zu rückläufigen Verkaufseinheiten gegenüber 2020 führten, sowie geänderte Abrechnungsmodalitäten mit EMS- Partnern. Preiserhöhungen haben Teile der Umsatzrückgänge kompensiert.

87 % der Erlöse wurden im Inland, 12 % in der Europäischen Union und 1 % in Drittländern erzielt. Damit bewegen sich die Erlöse in ähnlichem Verhältnis wie im letzten Geschäftsjahr zueinander.

Ein sehr guter Auftragsbestand zum Jahresende 2021 in Höhe von 278 Mio. € (Vj: 110 Mio. €), der insbesondere aus einem hohen Nachfrageüberhang resultierte, bildete wie in den Vorjahren eine gute Ausgangslage für einen Start in das kommende Geschäftsjahr.

<sup>7</sup> GfK POS Panel, 2021, Wireless Router und PBX Router, Germany

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr durch geringere Erträge aus Wechselkursdifferenzen sowie Versicherungsentschädigungen im Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 1,6 Mio. € reduziert.

Durch Reduktionen in der Produktionsmenge ist der Materialaufwand im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 40 Mio. € auf 413 Mio. € gesunken. Aufgrund der Chipkrise stiegen die Beschaffungskosten, Bestell- und Lieferzeiten im 2. Halbjahr 2021 für Halbleiter teils erheblich. Einige Halbleiter waren nicht mehr oder nur zu erheblich gestiegenen Kosten verfügbar. Zusätzlich sind Aufwendungen für Pufferbestände bei den EMS-Partnern entstanden, um ein möglichst hohes Lieferlevel zu ermöglichen und die zukünftige Lieferfähigkeit zu verbessern. Die hierbei erfolgten Aufwendungen sind eine Vorwegnahme von zukünftigen Aufwendungen.

Der Anstieg der bezogenen Leistungen um 3,6 Mio. € resultiert mit ca. 1,7 Mio. € aus dem gestiegenen Betreuungsaufwand für konzernintern eingekaufte Entwicklungsleistungen (Lizenzen) sowie mit 1,2 Mio. € aus höheren Frachtkosten.

Die Rohertragsmarge hat sich durch Preiserhöhungen sowie Margenoptimierungen im Produktmix im Vergleich zum Vorjahr um 17 Mio. € auf 156 Mio. € verbessert, was einem Anstieg der Marge um 3,5 % entspricht.

Der Personalbestand hat sich in 2021 im Schnitt um 14 auf 227 Mitarbeiter erhöht. Der Personalaufwand ist um ca. 11,3 % auf 16,9 Mio. € angestiegen. Neben Neueinstellungen sind auch Mehraufwendungen im Rahmen der ERP-Implementierung vergütet worden.

In den letzten Jahren haben zunehmende Investitionen in Lizenzen von der Entwicklungsgesellschaft die Abschreibungen weiter steigen lassen. Hinzu kommen Abschreibungen auf das neue ERP-System, das im Mai 2021 vollumfänglich in Betrieb genommen wurde. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 2020 und 2021 auf über 33 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 33 Mio. € liegen 3,2 % unter dem Vorjahreswert. Diese Aufwendungen entfallen zu wesentlichen Teilen auf Maßnahmen der Vertriebsunterstützung, Kosten für die Büroflächen sowie für Versicherungen und Wechselkurseffekten. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Aufwendungen für die Vertriebsunterstützung (-12%) bedingt durch den Nachfrageüberhang. Gegenläufig waren Aufwendungen für Wartung von Software (1,9 Mio. €; Vj: 1,1 Mio. €) u.a. wegen der Einführung des neuen ERP-Systems und die Nebenkosten des Geldverkehrs (1,1 Mio. €; Vj: 0,7 Mio. €) aufgrund der Verwarentgelte für die gestiegenen Barmittelbestände.

Das Finanzergebnis 2021 (-6,1 Mio. €) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € gesunken, da mehr Zinsen auf höhere Gesellschafterdarlehenskontoen (+1,4 Mio. €) aufgrund der in 2021 erfolgten Ausschüttung anfielen und die Abschreibungen auf die im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapiere auf den niedrigeren Wert zum Stichtag 0,8 Mio. € (Vj: 0,6 Mio. €) betrugen.

Der unternehmensspezifische Steuersatz von 30,29 % befindet sich auf dem Niveau der Vorjahre. Aufgrund des verbesserten Vorsteuerergebnisses 2021 mit 83,4 Mio. € (2020: 71,0 Mio. €) resultiert ein Anstieg des Steueraufwandes um 3,8 Mio. € auf 25,8 Mio. €.

Infolge der Chipkrise erhöhte sich der Bestand an A-Bauteilen bei AVM und den EMS-Auftragsfertigern. Aufgrund der von AVM gewährten Sonderkonditionen entstand in der Periode ein temporärer Buchverlust i.H.v. ca. 18 Mio. €.

Der Jahresüberschuss ist auf Grund der Margenverbesserungen im Jahr 2021 um ca. 8,7 Mio. € auf 57,5 Mio. € angewachsen.

#### **b) Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 10,7 % bzw. 51 Mio. € auf 521 Mio. €.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 Investitionen in einem Umfang von 18 Mio. € (2020: 20 Mio. €) in das Anlagevermögen getätigt. Der überwiegende Teil entfiel, wie in den Vorjahren, auf neue Produktentwicklungen und die Erschließung neuer Märkte. Dabei wurden insbesondere Lizenzen von der AVM Audio-Visuelles Marketing und Computersysteme GmbH erworben (17 Mio. €). Diese bilden eine wesentliche Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 5,3 % (Vj: 5,7 %).

Die Vorratsbestände in Höhe von insgesamt 50 Mio. € bewegten sich insgesamt in der Bandbreite der Vorjahre und werden benötigt, um die Aufträge und erwarteten Abverkäufe zu Beginn des neuen Jahres bedienen zu können. Darin enthalten sind Bestände an Fertigerzeugnissen von 34 Mio. € (Vj: 37 Mio. €), mit Bewertungsabschlägen versehene RMA-Ware mit 6 Mio. € (Vj: 5 Mio. €) sowie 8 Mio. € an A-Bauteilen (Vj: 0 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich mit 120 Mio. € auf Vorjahresniveau und stehen zum Jahresende - wie in den Vorjahren - im geschäftsüblichen Umfang zu den Erlösen. Wesentliche Forderungsausfälle waren in 2021 nicht zu verzeichnen.



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Rahmen der normalen Schwankungen um 6 Mio. € auf 10 Mio. € reduziert. Diese Leistungsbeziehungen betreffen in fast voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände haben sich insbesondere durch Finanzierungen zur Absicherung der Produktion von 8 Mio. € auf 25 Mio. € erhöht. Zudem haben sich die Steuererstattungen von 6 Mio. € in 2020 auf 4 Mio. € in 2021 reduziert.

Im Rahmen der Absicherung der Liquiditätsreserven hat die Gesellschaft ihre Investitionen in Wertpapiere des Bundes um 17 Mio. € auf 107 Mio. € erhöht. Aufgrund des Niederstwertprinzips wurden Abschreibungen von 1 Mio. € zum Stichtag angesetzt.

Infolge des sehr guten operativen Cashflows erhöhten sich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten um 13 Mio. € auf 179 Mio. €. Die Gesellschaft war auch in 2021 jederzeit in der Lage, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt macht das Umlaufvermögen am Gesamtvermögen 492 Mio. € aus, was einer Quote von 94,5 % (Vj: 94,3 %) entspricht.

Das Eigenkapital (226 Mio. €) wurde durch eine Gewinnausschüttung (100 Mio. €) sowie des erzielten Jahresergebnisses i.H.v. 58 Mio. € beeinflusst. Die Eigenkapitalquote war dementsprechend zum Stichtag mit 43,5 % deutlich niedriger als im Vorjahr (57,1 %).

Das Fremdkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2021 294 Mio. € und hat damit um 93 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zugenommen. 58 % des Fremdkapitals entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Diese haben sich durch die Ausschüttung des Jahres 2021 weiter erhöht (+73 Mio. €). Weitere 20 % des Fremdkapitals entfallen auf Rückstellungen (59 Mio. €), insbesondere auf langfristige Gewährleistungsrückstellungen (47 Mio. €). Die sonstigen Rückstellungen beinhalten verkaufsbezogene Rückstellungen in Höhe von 56 Mio. € (u.a. für Gewährleistungen, Prozessrisiken und Boni-Verpflichtungen), personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 1 Mio. € (u.a. Resturlaubsansprüche) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 2 Mio. € (überwiegend ausstehende Eingangsrechnungen).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 22 Mio. € auf einem niedrigen Niveau. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit 15 Mio. € etwas über dem Vorjahresniveau (13 Mio. €). Sie resultieren aus den Leistungsbeziehungen innerhalb der Unternehmensgruppe und betreffen nahezu ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in 2021 u.a. durch Ertragsteuerverbindlichkeiten (19 Mio. €, Vj: 0 Mio. €) und höhere Verbindlichkeiten auf dem Zollaufschubkonto (5 Mio. €, Vj: 1 Mio. €) auf 28 Mio. € (2020: 2 Mio. €) angestiegen.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Der operative Cashflow betrug in 2021 +100 Mio. €. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -38 Mio. € und beinhaltet neben den Investitionen in das Anlagevermögen (-18 Mio. €) auch Auszahlungen für Finanzierungen zur Produktionsabsicherung (-20 Mio. €). Der vorhandene Finanzmittelfonds (Liquide Mittel und Wertpapiere) in Höhe von 286 Mio. € und die bestehende Finanzierungsstruktur (Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen) in Höhe von 396 Mio. € ermöglichten auch in 2021 ein weiteres erfolgreiches Wirtschaftsjahr der Gesellschaft ohne externen Kapitalbedarf.

### **c) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Kundenzufriedenheit stand auch im Jahr 2021 im Fokus der Bemühungen der Gesellschaft. 159 neue nationale und internationale Auszeichnungen aus der Fachpresse zeichnen ein deutliches Bild.

Zudem stellt die Garantie von 5 Jahren auf AVM-Produkte ein Instrument zur Sicherung der sehr guten Stellung im Markt dar. Dieses Versprechen kann ausgesprochen werden, da die AVM-Produkte sehr langlebig sind. Unterstützt wird dies durch einen mehrjährigen Support und regelmäßige Funktions- und Sicherheitsupdates. Gleichzeitig wird durch die Langlebigkeit die Umweltbilanz der Produkte deutlich verbessert.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **1. Prognosebericht**

Die Gesellschaft rechnet für das kommende Jahr mit weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zwar könnten die teilweise Normalisierung und Öffnung des Wirtschaftslebens sowie das Auslaufen der Covid-19-Schutzmaßnahmen das Wiedereinsetzen des Wirtschaftswachstums in Europa begünstigen. Jedoch geht die Gesellschaft davon aus, dass die negativen wirtschaftlichen Folgen des Russisch-Ukrainischen Krieges die vorgenannte Entwicklung abschwächt oder gar umkehrt.

Der Gesellschaft wird es auch weiterhin darum gehen, die vorhandene gute Marktposition zu erhalten und weiter auszubauen. Die Erschließung neuer Märkte wird hierzu einen substanziellen Beitrag leisten, auch mithilfe einer neuen Vertriebsgesellschaft in Italien. Zusätzlich sind Investitionen in neue Produkte, ein aktives Einkaufsmanagement und die Einstellung weiterer Fachkräfte geplant.

Für 2022 sind erneut wichtige Produkteinführungen geplant, die zu einem weiteren Wachstum von AVM beitragen werden. Die neuen Produkte der Gesellschaft werden regelmäßig auf „[avm.de/aktuelles/](https://avm.de/aktuelles/)“ präsentiert und der Fachpresse vorgestellt.

Den Vertrieb über Internet Service Provider, Distributoren, Fachhändler, Retailer, E-Tailer und Kabelnetzbetreiber wird die Gesellschaft weiter vertiefen und sich so längerfristig gute Absatzpositionen sichern.

Für das Gesamtjahr 2022 erwartet AVM - auch vor dem Hintergrund des Russisch-Ukrainischen Krieges und dessen Folgen auf die Weltwirtschaft - ein schwierigeres wirtschaftliches Umfeld. Auch die weiterhin bestehende Chipkrise mit der Folge einer andauernden Bauteileunterversorgung wird weiterhin zu Produktions- und Lieferschwierigkeiten führen. Es wird mit einem Anziehen der Inflation in der Eurozone gerechnet. Es wird erwartet, dass sich die Versorgungslage bei Chips im Laufe des Geschäftsjahres 2022 verbessert. Sofern eine Verbesserung der Bauteilverfügbarkeit und keine Verstärkung der Auswirkungen aus dem Ukraine-Konflikt im Jahresverlauf eintreten, rechnet AVM mit im Vergleich zum Vorjahr steigenden Umsätzen im einstelligen Prozentbereich und einer damit korrespondierenden Ergebnisverbesserung.

Es werden enorme Anstrengungen erforderlich, um in 2022 den Bestellanforderungen der Kunden möglichst umfassend gerecht zu werden.

Die Entwicklung neuer Produkte wird in 2022 insbesondere unter Beachtung der Verfügbarkeit von Bauteilen vorangetrieben. Der Investitionsumfang wird sich weiterhin am Geschäftsumfang orientieren und in Höhe auf dem der Vorjahre aufsetzen.

### **2. Chancen- und Risikobericht**

#### **a) Risiken**

Eine besondere Herausforderung für die Gesellschaft wird es nach wie vor sein, sich der starken Preiskonkurrenz im internationalen Wettbewerb zu stellen.

Für AVM bestehen alle branchentypischen Risiken wie unter anderem mangelnde Materialverfügbarkeit in den Lieferketten, auftretende Serienfehler, zukünftige Technologiewandel, verspätete Markteinführungen neuer Produkte, Schutzrechtverfahren, potentielle Sicherheitslücken, Änderungen der Preissensitivität von Kunden sowie zunehmende Herausforderungen bei der Personalbeschaffung aufgrund des Fachkräftemangels.

Wechselkursrisiken sind insbesondere durch den Abfall des Euro gegenüber des US-Dollars nicht auszuschließen, da wesentliche Vorprodukte in US-Dollar bezogen werden.

Auch regulatorische Vorgaben seitens der Gesetzgeber (z.B. Restriktionen im internationalen Lieferverkehr) können zukünftig eine noch höhere Bedeutung für das Unternehmen bekommen. AVM überwacht diese Risikofelder und versucht, möglichen Risiken frühzeitig entgegenzusteuern.

Die Covid-19-Pandemie wird in 2022 voraussichtlich noch nicht überwunden worden sein. Ein erneuter Lockdown an Produktionsstandorten sowie die damit einhergehenden Herausforderungen bringen auch in 2022 Risiken für AVM mit sich. Hinzu kommen die negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Lieferkettenstabilität und die Konjunkturaussichten.

Schließlich werden Materialbeschaffungsprobleme - insbesondere die Verfügbarkeit von Halbleitern - Herausforderungen bereithalten. In 2022 sind Lieferausfälle bei einigen Produkten nicht auszuschließen, die sich nachteilig auf die Umsatzentwicklung auswirken könnten.

Bei Eintritt der benannten Risiken ist zumindest kurz- und mittelfristig mit einer nachteiligeren Umsatz- und Ertragsentwicklung zu rechnen. Es ist zu erwarten, dass bei Eintritt einiger Risiken andere ebenso verstärkt werden. Beispielsweise ist nicht ausgeschlossen, dass Schutzrechtverfahren oder Sicherheitslücken, die in der Öffentlichkeit Beachtung finden, sich negativ auf die Verfügbarkeit von neuem Personal auswirken können.

Gleichartigen Risiken wurde in der Vergangenheit erfolgreich begegnet. AVM wird weiterhin die vorgenannten Risiken monitoren und ihre betrieblichen Abläufe entsprechend adjustieren. Bis zum Jahresende 2022 erscheinen die Risiken aus der Covid-19-Pandemie für AVM beherrschbar. Die langfristigen Auswirkungen des Russisch-Ukrainischen Krieges sind nicht absehbar. Durch Bildung von entsprechenden Rückstellungen für Gewährleistungs- und Prozessrisiken wurde Vorsorge getroffen. Eine von den Vorjahren abweichende Inanspruchnahme dieser Rückstellungen wird derzeit nicht gesehen.

## **b) Chancen**

Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der weiteren Entwicklung des Kernmarktes.

Es wird erwartet, dass DSL auch auf absehbare Zeit die dominierende Breitbandanschlusstechnologie in Deutschland und Europa bleiben wird. Dabei wird insbesondere beachtet, dass ebenso die Breitbandanschlüsse über die Kabel-TV-Infrastruktur weiter an Bedeutung gewinnen werden. Es wird eingeschätzt, dass vor allem die Verbreitung von Komplettanschlüssen sowohl über DSL und als auch über Kabel zunehmen wird. Glasfaseranschlüsse werden in den kommenden Jahren eine größere Rolle spielen.

Mit dem Ausbau der LTE-Netze wird vor allem in den ländlichen Gebieten die Versorgung mit breitbandigem mobilem Internet weiter erhöht. Die Mobilfunknetztechnologie LTE und die Einführung sowie der zunehmend schnelle Ausbau des Mobilfunkübertragungsstandards 5G werden als eine der Chancen für zukünftiges Umsatzwachstum wahrgenommen.

Der Markt für Produkte rund um den Breitbandanschluss wird sich auch künftig positiv entwickeln. Es wird erwartet, dass es eine verstärkte Nachfrage nach immer schnelleren Breitbandanschlüssen geben wird. In den nächsten Jahren wird trotz der zunehmenden Sättigung des Breitbandmarktes mit einem weiteren Anstieg der Datennutzung zu rechnen sein. Dies wird vor allem datenintensive Anwendungen wie hochauflösendes Fernsehen, Videoabrufe, Gaming und Cloud-Services betreffen.

Die Covid-19-Pandemie hat dazu beitragen, dass Produkte für das mobile Arbeiten und Homeschooling stark gefragt sind. Dies wird zu einem positiven Geschäftsverlauf in 2022 beitragen.

Mit einem strategisch aufgestellten Bewerbermanagement, der starken Marke FRITZ! und dem Standortvorteil im Herzen Berlins kann sich die Gesellschaft dem Fachkräftemangel stellen und weiter wachsen.

Durch die innovativen und intelligenten Produkte im Portfolio verbunden mit hohem Renommee und Bekanntheitsgrad sieht sich AVM gut vorbereitet und gerüstet, sich im Markt der Breitbandendgeräte zu behaupten.

**Berlin, 31. März 2022**

***Johannes Nill, Geschäftsführer***

***Peter Fixel, Geschäftsführer***

***Ulrich Müller-Albring, Geschäftsführer***

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVM Computersysteme Vertriebs GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter- falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Berlin, 15. Juli 2022**

**BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Peter Nappert, Wirtschaftsprüfer*  
*Dr. Uwe Braun, Wirtschaftsprüfer*

**Protokoll über die Gesellschafterversammlung der**

**AVM Computersysteme Vertriebs GmbH**

**Alt Moabit 95, 10559 Berlin**

**AG Charlottenburg HRB 57000**

**vom 16.12.2022**

Unter Verzicht auf alle Form- und Fristvorschriften wurde die Gesellschafterversammlung auf den 16.12.2022 einberufen. Alle Gesellschafter der Gesellschaft waren anwesend.

Damit war die Gesellschafterversammlung beschlussfähig und hat folgende Beschlüsse gefasst:

**1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von EUR 520.558.579,96 und einem Jahresüberschuss von EUR 57.522.874,55 wird einstimmig festgestellt.

**2. Billigung des Konzernabschlusses zum 31.12.2021**

Der Konzernabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von EUR 542.801.867,39 und einem Jahresüberschuss von EUR 60.486.454,58 wird einstimmig gebilligt.

**3. Entlastung der Geschäftsführung**

Die Gesellschafterversammlung beschließt die Entlastung der Geschäftsführung einstimmig.

**4. Beschluss über die Ergebnisverwendung**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig gemäß der Empfehlung der Geschäftsführung, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 57.522.874,55 auf neue Rechnung vorzutragen.

**5. Bestellung Abschlussprüfer**

Zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für 2022 wird die BPG Berlin, Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH, Hardenbergstraße 19, 10623 Berlin, zum Abschlussprüfer bestellt.

**Berlin, den 16.12.2022**

***Johannes Nill***  
***Peter Fixel***  
***U. Müller-Albring***  
***J.-D. Gebert***

---